

[10. Februar 2010]

Back to Orange



Soeben aus dem sonnigen Valencia zurückgekommen, möchte ich euch als Erstes über die Neuigkeiten informieren. Keine Angst, beim orangen Motorrad handelt es sich nicht um eine KTM sondern um eine TKR-Suzuki. Nach dem ersten viel versprechenden Test habe ich mich nun entschieden, das TKR-Projekt mit Unterstützung von Dunlop und Frankonia sowie mit den langjährigen Partner IXS, Shoei und Daytona in Angriff zu nehmen und erneut die Schweizermeisterschaft zu bestreiten. Hätte ich diese Suzuki letztes Jahr gehabt, wäre wohl mehr drin gewesen. Auf Anhieb fuhr ich mit profilierten Reifen schneller als der Polesetter des Superstock 1000 Weltcups im letzten Jahr und die Konkurrenz verglühte fast im Auspuffstrahl.

Warum zurück in die Schweizermeisterschaft? Dies ist für mich im Moment wohl die beste Option, da es für mich nicht ein zweites Mal in Frage kam, in einem Low-Budget-Team in der IDM Superbike zu scheitern. Trotzdem muss ich um leistungsmässig weiter zu kommen, neben den nur fünf gesetzten Rennen der Langstrecken-Weltmeisterschaft (welche ganz klar erste Priorität haben) noch eine weitere Meisterschaft bestreiten. Deshalb ist sie als "Trainingszweck" ideal.

Trotz den Einsätzen in der Schweizermeisterschaft, habe ich den Weg in die internationale Szene nicht aus den Augen verloren. Ich möchte wieder nach England – auf die Insel der Verrückten – vielleicht gefiel es mir dort darum so gut. Doch das Budget ist leider noch nicht zusammen und das Buchen einer Fähre muss deshalb noch warten. Ihr seid aber natürlich die Ersten, die mehr wissen.